

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Abbildungsverzeichnis	XIX
1 Einführung in den Problembereich der Internationalisierungspotentiale	1
1.1 Zunahme unternehmerischer Internationalisierung.....	1
1.2 Problemstellung.....	3
1.3 Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit.....	5
2 Die Internationalisierung von Unternehmen als Referenzpunkt der Potentialbetrachtung.....	8
2.1 Grundlagen der Internationalisierung.....	8
2.2 Ansätze zur Erfassung der Internationalisierung.....	10
2.2.1 Traditionelle Ansätze.....	10
2.2.2 Multidimensionale Vorstellungen.....	13
2.3 Der Internationalisierungsprozeß im Spannungsfeld zwischen Evolution und Revolution.....	18
2.3.1 Das sequentielle Stufenmodell.....	19
2.3.2 Das GAINS-Paradigma.....	22
2.3.3 Differenzierte Betrachtungen verschiedener Arten von Internationalisierungsprozessen.....	25
3 Auf dem Weg zu einem konzeptionellen Verständnis von Internationalisierungspotentialen.....	32
3.1 Vielfalt der Begriffsvorstellungen.....	32
3.2 Ansätze zu Teilbereichen des Erfolgspotentialdenkens.....	34
3.2.1 Ansätze der Industrial Organization Forschung	34
3.2.1.1 Forschungsperspektive und allgemeine Ansätze.....	34
3.2.1.2 Der Beitrag der Industrial Organization Forschung zu den Internationalisierungstheorien.....	40

3.2.1.3 Triebkräfte der Internationalisierung	45 ✓
3.2.1.4 Kritische Würdigung der Beiträge der Industrial Organization Forschung	52 ✓
3.2.2 Ressourcenbasierte Ansätze	54 ✓
3.2.2.1 Forschungsperspektive der ressourcenbasierten Ansätze	54 ✓
3.2.2.2 Wettbewerbsvorteile als Ausdruck der spezifischen Ressourcenbasis	56 ✓
3.2.2.3 Kernkompetenzen als Sonderform der Resource-Based View	61 ✓
3.2.2.4 Kritische Würdigung ressourcenbasierter Ansätze	65 ✓
3.2.3 Empirische Erfolgsfaktorenforschung	69
3.2.3.1 Forschungsperspektive der empirischen Erfolgs- faktorenforschung	69
3.2.3.2 Allgemeine Erfolgsfaktorenforschung	71
3.2.3.3 Erfolgsfaktoren der Internationalisierung	82
3.2.3.3.1 Export	82
3.2.3.3.2 Internationale Kooperationen	89
3.2.3.3.3 Vollbeherrschte Tochtergesellschaften	97
3.2.3.4 Kritische Würdigung der empirischen Erfolgsfaktoren- forschung	101
3.2.4 Resümee zu den Teilforschungen zum Erfolgspotentialdenken ..	104
3.3 Meilensteine auf dem Weg zum Erfolgspotentialdenken	108
3.3.1 Das Strategiekonzept der Design School	108
3.3.2 Erfolgspotentialgedanken in Portfolio-Ansätzen	111
3.3.2.1 Grundidee der Portfoliokonzepte	111
3.3.2.2 Ausgewählte Beispiele	112
3.3.2.3 Internationale Portfolio-Analyse	122
3.3.2.4 Kritische Würdigung der Portfolio-Ansätze	127
3.3.3 Resümee zu den Meilensteinen des Erfolgspotentialdenkens	129

3.4 Ausgewählte Erfolgspotentialkonzepte	130
3.4.1 Erfolgspotentiale nach Gälweiler.....	130
3.4.2 Strategische Erfolgspositionen nach Pümpin.....	135
3.4.3 Erfolgspotentiale nach Wilde.....	139
3.4.4 Erfolgspotentiale nach Krüger und Schwarz	142
3.4.5 Erfolgspotentiale nach Kirsch und Mitarbeitern.....	147
3.4.6 Resümee zu den Erfolgspotentialkonzepten	153
4 Ein konzeptionelles Verständnis von Internationalisierungspotentialen	146
4.1 Die Internationalisierungsprozesse im Lichte der Erfolgspotentialdiskussion.....	146
4.2 Definition und Wesensmerkmale von Internationalisierungspotentialen.....	149
4.3 Meta-Internationalisierungspotentiale	155
4.4 Nutzen eines Denkens in Internationalisierungspotentialen	156
5 Empirische Untersuchung zum Denken in Internationalisierungspotentialen	169
5.1 Untersuchungsdesign.....	169
5.1.1 Ziel der Untersuchung	169
5.1.2 Auswahl der Erhebungsmethode.....	169
5.1.3 Stichprobe und Durchführung der Erhebung.....	173
5.1.4 Auswertungsmethoden.....	177
5.2 Ergebnisse der empirischen Untersuchung.....	178
5.2.1 Allgemeine Charakteristika der Stichprobe	178
5.2.2 Einzelaspekte der Internationalisierungsepisoden.....	183
5.2.2.1 Erfolg der Internationalisierungsepisoden als diskriminierende Variable	183
5.2.2.2 Motive und Anstoß zur betrachteten Internationalisierungsepisode	184

5.2.2.3	Einschätzung der strategischen Ausgangssituation.....	186
5.2.2.4	Zielfestsetzungen für die Internationalisierungsepisode ..	189
5.2.2.5	Unternehmensinterne Verantwortlichkeit, Organisation und Kommunikation.....	191
5.2.2.6	Planung der Internationalisierungsepisode.....	196
5.2.2.7	Nutzen von Erfahrungen	200
5.2.2.8	Entwicklung von Internationalisierungspotentialen	201
5.2.3	Übergreifende Aspekte der Internationalisierung.....	204
5.2.3.1	Wettbewerbsorientierung bei der Internationalisierung ...	205
5.2.3.2	Planungs- und Handlungsphilosophie.....	206
5.2.3.3	Meta-Internationalisierungspotentiale	210
5.2.4	Gesamteinschätzung zum Denken in Internationalisierungs- potentialen.....	215
5.2.5	Gütekriterien und kritische Würdigung der empirischen Untersuchung	219
6	Methodik zur Unterstützung des Denkens in Internationalisierungs- potentialen	223
6.1	Das ganzheitlich-vernetzte Denken der St. Galler als Grundlage der Methodik.....	225
6.2	Die sechs Schritte der Methodik.....	232
6.2.1	Überblick	232
6.2.2	Bestimmen der Episodenziele und der episodensrelevanten Elemente	234
6.2.3	Erstellen des Netzwerkes und Analysieren der Wirkungs- verläufe.....	237
6.2.4	Beurteilen der Potentialrelevanz und Güte der Elemente	243
6.2.5	Einschätzen des Internationalisierungspotentials	251
6.2.6	Erfassen und Interpretieren der exogenen Dynamik.....	254
6.2.7	Untersuchen der Entwicklungsmöglichkeiten des Interna- tionalisierungspotentials.....	259
6.3	Organisation und Moderation	262

6.4 Würdigung der Methodik	263
7 Schlußbetrachtung	267
7.1 Zusammenfassung	267
7.2 Ausblick	271
Literaturverzeichnis.....	275
Anhang	307

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1: Überblick über Aufbau und Vorgehensweise der Arbeit.....	7
Abb. 2.1: EPRG-Konzept	12
Abb. 2.2: Internationalisierungsgebirge nach Kutschker	16
Abb. 2.3: The Basic Mechanism of Internationalization.....	21
Abb. 3.1: Revidiertes Structure-Conduct-Performance Paradigma	36
Abb. 3.2: Elemente der Branchenstruktur.....	38
Abb. 3.3: Eigentumsvorteile im Rahmen des Eklektischen Paradigmas von Dunning	43
Abb. 3.4: Illustration struktureller Bedingungen von Eigentumsvorteilen auf Länder-, Branchen- und Unternehmensebene	44
Abb. 3.5: Interdisziplinäre Ansätze zu Eigentumsvorteilen im Rahmen des Eklektischen Paradigmas von Dunning.....	44
Abb. 3.6: Porters Diamant.....	48
Abb. 3.7: Globalization Drivers nach Yip.....	51
Abb. 3.8: Analyserahmen zur Bestimmung der strategischen Relevanz von Ressourcen als Grundlage dauerhafter Wettbewerbsvorteile.....	60
Abb. 3.9: Das PIMS-Paradigma der Wettbewerbsstrategie.....	77
Abb. 3.10: Theoretischer Bezugsrahmen des Exporterfolges.....	87
Abb. 3.11: Das Grundmodell der Design School	109
Abb. 3.12: BCG-Matrix.....	113
Abb. 3.13: Erfahrungskurve	114
Abb. 3.14: Produkt-Lebenszyklus-Modell	117
Abb. 3.15: Erfolgsfaktoren des Wettbewerbsvorteil-Marktattraktivitäts-Portfolios	121
Abb. 3.16: Mehrfach strukturiertes Portfoliosystem auf der Basis von Länder und Produktportfolien.	124
Abb. 3.17: Markteintrittsbarrieren-Länderattraktivitäts-Portfolio	126
Abb. 3.18: Erfolgspotentiale nach Gälweiler.....	133
Abb. 3.19: Übersicht über mögliche Nutzenpotentiale	136
Abb. 3.20: Schritte der Erfolgspotentialbestimmung.....	144
Abb. 3.21: Der Zusammenhang zwischen Marketingaktivitäten, Transaktionsepisoden und Potentialen einer Organisation.....	150

Abb. 4.1: Charakterisierung der drei Arten der Internationalisierungsprozesse	148
Abb. 4.2: Wesensmerkmale von Internationalisierungspotentialen	154
Abb. 5.1: Charakterisierung der befragten Unternehmen	180
Abb. 5.2: Betrachtete Internationalisierungsepisoden	181
Abb. 5.3: Zusammenfassung der Ergebnisse zur Einschätzung der strategischen Ausgangssituation	189
Abb. 5.4: Zusammenfassung der Ergebnisse zur Zielfestsetzung	191
Abb. 5.5: Zusammenfassung der Ergebnisse zur Verantwortlichkeit, Organisation und Kommunikation	195
Abb. 5.6: Zusammenfassung der Ergebnisse zur Analyse und Planung	200
Abb. 5.7: Zusammenfassung der Ergebnisse zum Nutzen von Erfahrungen	201
Abb. 5.8: Zusammenfassung der Ergebnisse zur Potentialentwicklung	204
Abb. 5.9: Aussagenpaare zum Relativitätsdenken	207
Abb. 5.10: Aussagenpaare zu Erfolgsgrundlagen und Betrachtungsweise	208
Abb. 5.11: Aussagenpaare zur Planung und Zukunftsgerichtetheit	209
Abb. 5.12: Hinweise auf zentrale Elemente	212
Abb. 5.13: Gesamtprofil der Wettbewerbsfähigkeit im Heimat- und Gastland	214
Abb. 5.14: Gesamteinschätzung der Ausprägungen der Wesensmerkmale eines Denkens in Internationalisierungspotentialen in der Praxis	216
Abb. 6.1: Einfache und komplexe Problemsituationen	226
Abb. 6.2: Überblick über die Methodik zum Denken in Internationalisierungspotentialen	232
Abb. 6.3: Unterschiedliche Perspektiven bei der Betrachtung einer geplanten Internationalisierungsepisode	236
Abb. 6.4: Beispiel zur Illustration der Darstellungsweise eines Netzwerkes	242
Abb. 6.5: Grundprinzip des Papiercomputers	244
Abb. 6.6: Einfaches Beispiel für einen Papiercomputer	245
Abb. 6.7: Die Intensitätseigenschaften der Elemente	247
Abb. 6.8: Illustration des Kennzahlensystems der Elemente	251
Abb. 6.9: Beispiel eines Gesamtnetzwerkes	252